

---

## Wunderkinder – Ein Comic

Hans Krameritsch

---



Das Comic ist der Versuch, den Inhalt einer Lehrveranstaltung zu visualisieren. Die Reduktion auf wenige Bilder und sehr wenig Text zwingt zur Zuspitzung. Diese ist nicht als Provokation, sondern als Anregung zu verstehen.

Warum haben wir Erwachsene meist Hemmungen beim Zeichnen? Warum verlieren wir unser Selbstverständnis und beginnen vor einem weißen Blatt Papier nach Ausreden zu suchen. Das Radfahren oder Schwimmen, auch als Kinder erlernt, trauen wir uns meist doch weiter zu. Die wenigsten fahren zwar zur Olympiade, aber die meisten schwimmen von Zeit zu Zeit. So sollte es auch mit der Kunst sein. Die wenigsten schaffen auf dem Kunstmarkt den Durchbruch, aber die meisten sollten sich – von Zeit zu Zeit - als Künstler\*innen fühlen und ausdrücken.



Herzlich willkommen!  
In diesem Comic geht es  
um Wunderkinder und  
Katzen!

Super Kombi, oder?

Beispiel #1:  
Ein junger  
Spanier!



• Als er diese Katze auf ein  
Schulbuch zeichnete, galt er  
schon als Wunderkind.



Mit 10 Jahren!

Sein Vater, ein  
akademisch  
ausgebildeter  
Maler,  
unterrichtete ihn.

José Ruiz Blasco  
1838 -  
1913




166 cm

118 cm

©wikiart.org

Als der Junge mit  
15 Jahren eine  
„Erstkommunion“  
malte, hängte der  
Vater seine Palette  
an den Nagel.



Sein Sohn hatte ihn übertroffen!

←  
1896



1

Das Wunderkind wurde ein berühmter Maler.  
Neben seinen Bildern war er auch für  
seine originellen Zitate bekannt.



Ein Selbstporträt mit 25 Jahren

„Alle Kinder sind Künstler!“

Der wahrscheinlich noch immer  
bekannteste Künstler der Moderne,  
**Pablo Picasso**, unser Wunderkind,  
hatte also eine hohe Meinung  
von Kindern und ihrer Kreativität.



Ein Selbstporträt mit 90 Jahren

„Es dauert vier Jahre,  
um wie Raffael\* zu malen,  
aber ein Leben lang,  
um wie ein Kind zu malen.“

\*Berühmter Maler (Raffaello Santi,  
das nächste Wunderkind, 1483 - 1520)

2

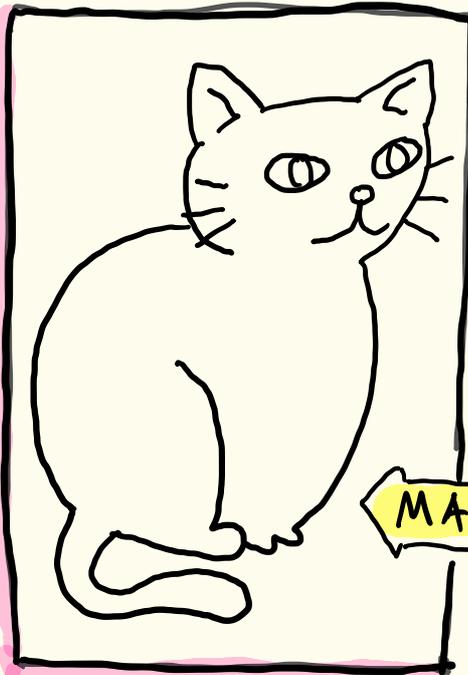
Szenenwechsel

INTER  
PÄDAG  
OGICA

T<sub>2</sub>, T<sub>4</sub>  
T<sub>4</sub>, T<sub>A</sub>!

Ausmal-  
bilder.  
COM

Die wichtigsten Hersteller pädagogisch wertvoller Unterrichtsmaterialien richten jedes Jahr eine große Messe aus. Vor einigen Jahren wurde diese im Internet groß beworben. Gesponsert wurde der Auftritt unter anderem von einem Anbieter von „wunderschönen Malvorlagen“.



Eine Katze gefällig?  
Hier ist sie!  
So leicht geht Unterrichtsplanung.

Alles, was man jetzt noch braucht,  
ist die Vorgabe des Materials und  
der Farben.  
Aber Vorsicht,  
es gibt keine grünen Katzen!

Das ist  
jetzt zynisch!

MALVORLAGE!

- Downloadbar ✓
- Kopierbar ✓
- Gefällt Erwachsenen ✓
- Voll süß ✓

Aber /  
wahr.

3

### Eine Katze ist eine Katze?

Wenn man Kinder zeichnen lässt, schaut eine Katze anders aus als beim Internetanbieter. Eine Katze kann elegant und kräftig sein, sie kann ihr Fell sträuben. Sie hat scharfe Krallen und Zähne. Sie ist zugleich ein Kuscheltier und ein Raubtier! Die Bildsprache der Kinder charakterisiert eine Katze um Längen origineller und treffender als jede Vorlage.

Picasso wusste schon, wovon er sprach.

**Kinder=Künstler**



© Mit Dank an M.B.!

4

Pablo Picasso hat Katzen geliebt  
und sie auch immer wieder gezeichnet und gemalt.  
In der „Katze mit Vogel“ (1939) ist etwas von der Beobachtungsgabe,  
Kraft und Kreativität einer Kinderzeichnung spürbar.  
Mehr über dieses Bild erfährst du auf Seite 7.



Das Wunderkind Picasso blieb auch als  
Erwachsener, vergleichbar etwa  
dem Wunderkind Mozart,  
ein Künstler.

Und ein Freund der Katzen.

5

## Conclusio

Sir Ken Robinson, Kreativitätsforscher und brillanter Vortragender, erzählt gern, um das Potenzial kreativer Kinder zu veranschaulichen, folgende (erfundene?) Geschichte:



Eine Lehrerin bemerkt, wie eine Schülerin besonders vertieft an einer Zeichnung arbeitet.

Neugierig geworden, fragt sie nach:

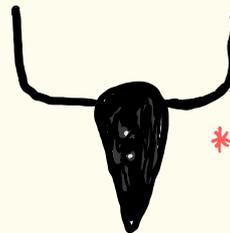
Was zeichnest du?

Gott. !

Aber niemand weiß, wie Gott aussieht!



In fünf Minuten werden wir es wissen!



Es wäre schön, wenn mehr unserer Wunderkinder Erwachsene werden könnten, mit der Fähigkeit von Pablo, die Welt kreativ zu gestalten.

\* Ein Fahrradsattel+ein Lenker=Sierkopf Pablo Picasso, 1942

6

### Nachtrag: Eine kurze Bildanalyse



Jörg Czuray\* beschreibt im Schulbuch „Zeichen 1“ das Bild so:

>In dem Bild „Katze mit Vogel“ (1939) ist der Körper der Katze nur mit groben, kantigen Linien umrissen, die Krallen sind viel zu groß. Die rollenden Augen, die umrandeten Nasenlöcher und das grimmige Maul erinnern eher an ein Monster als an eine Katze. In Wirklichkeit schaut eine Katze nicht so aus. Nun liegt es aber im Wesen einer Katze, dass sie kleine Tiere fängt und tötet - auch das ist Teil ihrer Wirklichkeit. Der Grund für die Übertreibungen und Verzerrungen in Picassos Bild ist offensichtlich: Der Maler wollte die Katze nicht als liebes, kuscheliges Streichtier darstellen, sondern als räuberisches Wesen, das einen Singvogel zerfleischen kann.

Möglicherweise ging es Picasso auch gar nicht so sehr um die Katze und den Vogel, sondern um das allgemeine Thema „Räuber und Opfer“. Als er das Bild malte, war in seiner Heimat gerade ein dreijähriger Bürgerkrieg zu Ende gegangen, in der der „Vogel der Freiheit“ nach Ansicht Picassos getötet wurde.< In Kinderzeichnungen kann man ähnlich ausdrucksstarke Momente finden wie in diesem Bild. Die Selbstverständlichkeit, mit der hier eine Wirklichkeit auf den Punkt gebracht wurde, ist auch in vielen Arbeiten von Kindern zu erleben. Wenn, ja wenn sie aus sich heraus schaffen dürfen und nicht fertige Vorlagen ausmalen müssen.

Diese Selbstverständlichkeit bewunderte Picasso an Kindern.  
Sollten wir das nicht auch?

\*Jörg Czuray, Kunsterzieher, war von 1989 bis 2009 an der PH Wien tätig.

Hans Krameritsch, Mag.: lehrt an der Pädagogischen Hochschule Wien im Bereich Bildnerische Erziehung. Er ist Koordinator für den Schwerpunkt Kreativität und Lehrbeauftragter an der Akademie der bildenden Künste. Als Lektor war er Co-Autor diverser Kunst-Schulbücher. In der von ihm durchgeführten Ausbildung von Lehrer\*innen leitete er Fortbildungskurse für Museumspädagogik, Kunst und Handwerk, Neue Medien und Animationsfilm.